

Katholische Bundeskonferenz  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Fortbildung Weiterbildung

**2020**

Verantwortlich:  
Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebensberatung,  
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.  
Kaiserstr. 161  
53113 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34  
E-Mail: [k.lowack@dbk.de](mailto:k.lowack@dbk.de)  
Internet: [www.katholische-eheberatung.de](http://www.katholische-eheberatung.de)

Layout: Johannes Heling  
Druck: Gutenberghaus Holding GmbH & Co. Medien KG

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Inhalt

Vorwort .....	5
Organisatorische Hinweise .....	8

## **Fortbildungen**

Selbstfürsorge mit Fingerspitzengefühl MEA-Klopft Techniken für Berater/-innen und ihre Klienten/-innen .....	12
„Aber es tut doch gut!“ – Suchtmittel sind (k)eine Lösung für Paar-Probleme .....	14
Erkennen von Persönlichkeitsstörungen in der Paarberatung mit Hilfe der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD) .....	16
Einführung in die Sexualberatung mit Einzelnen und Paaren (2. Block) .....	18
Das Zürcher Ressourcen Modell in der Paarberatung .....	21
Männer und Väter zwischen alten Traditionen, neuen Leitbildern und eigenen Wegen – Impulse für eine gelingende Kontaktaufnahme mit männlichen Klienten in Beratung .....	23
Wenn die Liebe fremdgeht. Umgang mit Verletzungen nach Affären und Außenbeziehungen .....	25
Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen .....	27
Verzeihen und Versöhnen in Paarbeziehungen – ein strukturiertes Vorgehen zur Gestaltung von Versöhnungsprozessen in der Beratung (1. und 2. Seminar) .....	31
Beratung 4.0 – (Online)Beratung in Zeiten der Digitalisierung .....	35
Ressourcenorientierte Paarberatung auch mit „schwierigen“ Klienten .....	37

Impact-Techniken – Kreative Methoden in der Beratung .....	39
Was soll das alles (noch)? Sinn und Sinnfindung im Beratungskontext .....	41
<b><i>sich finden</i></b> auf dem Markt der <b>MÖgLiChKeite<i>n</i></b> suchen - vergewissern - (ver)antworten	
Fortbildung des Bundesverbandes der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. ....	43

## **Weiterbildung**

Allgemeine Informationen .....	46
Weiterbildungskurs in der Erzdiözese Freiburg .....	50
Weiterbildungskurs in der Erzdiözese Köln .....	53
Weiterbildungskurs in der Diözese Passau .....	56

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihr hohes Interesse an den Fortbildungen in 2019 war, wie in den Jahren zuvor, dem Fachausschuss Fortbildung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBK EFL) wieder Ansporn, ein attraktives Kursprogramm für Sie für 2020 zu komponieren.

Dabei haben die Kolleginnen und Kollegen ihr Ohr am Puls der Zeit und versuchen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen, die diese für Paare und Familien mit sich bringen, aufmerksam zu verfolgen. So nimmt zum Beispiel die Fortbildung des Bundesverbandes der Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. auch in 2020 wieder ein gesellschaftliches und beratungsrelevantes Thema in den Blick.

Ihre Rückmeldungen aus der Beratungspraxis geben dem Fachausschuss Fortbildung wichtige Impulse, auf Ihren Bedarf zugeschnittene Kurse zusammenzustellen. Ein Blick in das vorliegende Programm zeigt, dass das Thema „Versöhnen und Verzeihen in Paarbeziehungen“ nach wie vor eine hohe Attraktivität hat. Gegenseitige Verletzungen und Kränkungen sind in Paarbeziehungen oft genug der Nährboden für Konflikte und Erfahrungen von Rückzug, Entfremdung, Feindseligkeit oder Ohnmacht. Friederike von Tiedemann vermittelt in den angebotenen Kursen praktische Anleitungen für die strukturierte Durchführung von Verzeihens- und Versöhnungsarbeit in der Beratung.

Wir alle wissen, dass ohne Selbstfürsorge und Selbstzuwendung kein/e Berater/-in auf Dauer wirksam sein kann. Ein gutes „Selbstmanagement“ ist elementare Basis, um immer wieder genügend Ressourcen für die Begleitung von Ratsuchenden zur Verfügung zu stellen. Auf diesen Bedarf antwortet das Fortbildungs-

# Vorwort

programm mit mehreren Angeboten, u. a. dem Zürcher Ressourcenmodell. Ausgehend von neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen, haben die Begründer einen „Rubikonprozess“ entwickelt, der Hilfestellung gibt, den Rubikon zu einem neuen Ziel oder einer gewünschten Veränderung erfolgreich zu überschreiten. Sie dürfen also gespannt sein.

Ein ebenso elementares Thema greift der theologische Kurs auf, der sich Fragen zu Sinn und Sinnfindung im Beratungskontext widmet. Mit Prof. Sautermeister ist ein Meister seines Fachs als Referent gefunden, da er neben der theologischen Expertise auch die Erfahrung als Ehe-, Familien- und Lebensberater mitbringt. Daher unbedingt zu empfehlen!

Das zersetzende Potenzial von Sucht in Paarbeziehungen wird immer wieder in der Beratungspraxis sichtbar. Dabei Sucht als Lösungsversuch für ein scheinbar unlösbares Problem zu sehen, ist zunächst eine ungewohnte Perspektive, die sich kennenzulernen aber lohnt.

Im Zuge der Pluralisierung und Differenzierung von Lebensformen sind auch die Rollen von Männern aus traditionellen Verankerungen freigesetzt worden. Die damit einhergehenden Veränderungen greift ein Kurs auf mit der Frage, wie es in der Beratung gelingen kann, ein entsprechendes Beziehungsangebot für Männer zu machen.

Das vorliegende Programm informiert Sie ebenso über unsere Weiterbildungskurse in Ehe-, Familien- und Lebensberatung in unterschiedlichen Formaten, die sich an den unterschiedliche Qualifizierungsvoraussetzungen von Bewerberinnen und Bewerbern orientieren.

Angesichts dieses ambitionierten und spannenden Fortbildungsprogramms gebührt den Kolleginnen und Kollegen im Fachausschuss Fortbildung ein ganz herzlicher Dank für ihr Engagement. Jenseits aller Routi-

# Vorwort

nen ist immer wieder Kreativität gefragt, bis alle Kurse inhaltlich komponiert und die passenden Referentinnen und Referenten gewonnen sind.

Ein ausdrücklicher Dank geht auch an die Verwaltungsmitarbeiterinnen des Bereichs Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Im Hintergrund setzen sie sich jedes Jahr dafür ein, dass das Programm rechtzeitig erscheint und die Anmeldungen zuverlässig bearbeitet werden.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstands der KBK EFL bereichernde Erfahrungen in den Kursen. Möge ihre persönliche und berufliche Entwicklung mit der Teilnahme an den Kursangeboten profitieren.

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Multiplikatoren betätigen und dieses Programm interessierten Kolleginnen und Kollegen weitergeben und -empfehlen.



Bettina Zenner

1. Vorsitzende der KBK EFL

# Organisatorische Hinweise

## **Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Die Kurse werden prinzipiell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung angeboten. In Ausnahmefällen und bei freibleibenden Plätzen ist die Teilnahme anderer Interessenten möglich.

## **Anmeldung**

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das eingelebte Formular. Dieses können Sie uns sowohl per Post als auch per Fax zusenden oder als Scan per Mail. Anmeldungen nur per E-Mail können nicht entgegenommen werden. Das Formular finden Sie auch auf der Internetseite [www.katholische-eheberatung.de](http://www.katholische-eheberatung.de). Für jeden Kurs und jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ist eine eigene Anmeldung mit Unterschrift erforderlich.

Die erfragten persönlichen Daten werden ausschließlich für die Kursbearbeitung und die Erstellung der Teilnahmebescheinigungen verwendet und nach Abschluss der Maßnahme vernichtet.

**Anmeldeschluss** für die Fortbildungen:  
**Freitag, 31.01.2020.**

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:  
Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,  
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62, 53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34  
E-Mail: [k.lowack@dbk.de](mailto:k.lowack@dbk.de)

Die Berücksichtigung der eingegangenen Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.



# Organisatorische Hinweise

## **Tagungsort und Unterbringung**

Die Kurse finden in unterschiedlichen Tagungshäusern statt. Dort wurden, so weit möglich, Einzelzimmer mit Dusche/WC reserviert. Bei der Ausstattung der Zimmer sind je nach Unterbringung Abweichungen möglich. Eine preisliche Differenzierung des Teilnehmerbeitrages kann nicht vorgenommen werden.

## **Kosten**

Soweit nicht anders angegeben, sind im Teilnehmerbeitrag die Kursgebühren und die Kosten für Unterbringung und Verpflegung enthalten. Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden im Tagungshaus untergebracht werden und an allen Mahlzeiten teilnehmen. Davon abweichende Wünsche müssen bereits bei der Anmeldung angegeben werden, da ansonsten bei kurzfristiger Änderung Ausfallgebühren anfallen. Die Angaben der Kursgebühr sind unter Berücksichtigung des Zuschusses des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) errechnet und können deshalb nur unter diesem Vorbehalt veröffentlicht werden.

Wir bitten um Überweisung der Kursgebühren erst nach Erhalt der Aufforderung.

## **Kurszusage**

Mit Ablauf der Anmeldefrist bzw. sobald ab dem 01.01.2020 die vorgesehene Teilnehmerzahl erreicht ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung über das Zustandekommen des Kurses sowie nähere Einzelheiten zum Ablauf. Drei bis sechs Wochen vor Kursbeginn werden Ihnen die notwendigen Unterlagen zugeschickt (Programm der Kurswoche, Wegbeschreibung des Tagungshauses, Liste mit Namen und Anschriften der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschließlich der Kursreferentinnen und -referenten). Die im Tagungs-

# Organisatorische Hinweise

ablauf angegebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten. Am ersten Abend findet auch eine Abendeinheit statt.

Wenn die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht bzw. durch spätere Abmeldungen unterschritten wird, muss der Kurs aus Kostengründen u. U. kurzfristig abgesagt werden.

## **Abmeldung**

Bitte beachten Sie, dass notwendig gewordene Abmeldungen möglichst frühzeitig über die bei der Anmeldung genannte Adresse des Kath. BAG e.V. erfolgen müssen, um unnötige Kosten und Nachteile zu vermeiden.

- Ein Rücktritt von der Anmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist kostenfrei.
- Bei Absage nach Anmeldeschluss fällt eine Ausfallgebühr an, soweit kein Nachrücker gefunden werden kann.
- Bei Rücktritt bis 6 Wochen vor Kursbeginn muss die Hälfte der Kursgebühren bezahlt werden.
- Bei Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor Kursbeginn müssen die vollen Kursgebühren bezahlt werden.

## **Teilnahmebescheinigung**

Über die Teilnahme wird nach Abschluss des Kurses vom Kath. BAG e.V. eine Bescheinigung mit Auflistung der Kursinhalte ausgestellt. Dies kann aus organisatorischen Gründen bis zu acht Wochen dauern. Bei ausstehenden Zahlungen behalten wir uns vor, die Bescheinigung zurückzubehalten.

## **Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung**

Wir bemühen uns um die Akkreditierung der einzelnen Veranstaltungen als anerkannte Fortbildung für

# Organisatorische Hinweise

Psychologische Psychotherapeuten bei den jeweils zuständigen Psychotherapeutenkammern, sofern 25% der Teilnehmenden eine Akkreditierung wünschen.

## **Hinweise zum Datenschutz**

Als Veranstalter erhebt der Kath. BAG e.V. bei Ihrer Anmeldung personenbezogene Daten (Name, Vorname, Wohn- oder Dienstort). Diese dienen ausschließlich der Organisation und Abwicklung der Veranstaltung sowie der Rechnungslegung und der späteren Abrechnung mit dem Zuschussgeber (BMFSFJ). Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der im Formular erhobenen personenbezogenen Daten ergibt sich aus dem Veranstaltungsvertrag, bzw. der Ababnung zu diesem Vertrag (§ 6 Abs. 1 lit.c, KDG).

Außerdem werden die o.g. personenbezogenen Daten zwecks Durchführung der Veranstaltung an die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die jeweiligen Referenten/-innen und Kursleiter/-innen weitergegeben.

Nach Durchführung und Schlussabrechnung der Veranstaltung werden sämtliche personenbezogenen Daten gelöscht.

## **Selbstfürsorge mit Fingerspitzengefühl**

### **MEA-Klopftechniken für Berater/-innen und ihre Klienten/-innen**

„Wie sorgen Sie gut für sich, wenn Sie emotional aufgewühlt sind – oder vorher bzw. nachher?“ Diese Frage geht nicht nur an unsere Klienten/-innen, sondern auch an uns als Therapeuten/-innen und Berater/-innen. Schließlich sind wir das Hauptwerkzeug in unserer Arbeit. Welche hilfreichen Methoden haben Sie? Haben Sie Lust, Ihr Repertoire um eine weitere Möglichkeit zu erweitern? Ich lade Sie ein, die MEA-Klopftechniken auszuprobieren.

MEA hieß in den Anfängen „Meridian-Energie-Arbeit“, inzwischen passt besser: „mal einfach arbeiten“ oder „Mach'sEinfachAnders.“, denn es ist nicht notwendig, der Chinesischen Lehre von Energiebahnen, die den Körper durchziehen (sog. Meridiane), zu folgen. Nach deren Vorstellung werden Blockaden in den Meridianen gelöst, damit der Mensch wieder Zugriff auf seine Selbstheilungskräfte hat. Die westliche Medizin bemüht andere Hypothesen, um die oft überraschend schnelle Wirkung, die in Experimenten bestätigt wird, zu erklären. Weshalb genau „Klopfen“ wirkt, ist noch nicht geklärt. Somit ist dieser Workshop vorwiegend praktisch orientiert und gibt Ihnen Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu machen und einzuordnen. Ob Sie bereits Vorerfahrungen mitbringen oder „Klopfen“ ganz neu für Sie ist, Sie sind eingeladen, in Selbsterfahrung, miteinander und aneinander auszuprobieren, wie MEA Sie und Ihre Klienten/-innen in der Selbstfürsorge unterstützen kann.

Im 1. Teil geht es um Selbsterfahrung an eigenen Themen (offen oder verdeckt, je nach Vertrauen in

der Gruppe). An den eigenen Reaktionen und im Austausch mit den anderen Teilnehmern/-innen erleben Sie Wirkung, Möglichkeiten und Grenzen der Methode. Nach theoretischer Einordnung und Diskussion können Sie im zweiten Schritt die Anwendung der Techniken unter Supervision miteinander und aneinander üben. Die Übertragung auf Ihren Beratungsalltag bietet der 3. Teil. Wie vermitteln Sie Ihren Klienten/-innen MEA zur Selbstfürsorge? Wo können Sie MEA in Ihrem Berufsalltag einsetzen? Sie können außerdem spielerisch damit experimentieren, Ihre Lieblingsmethoden mit MEA zu kombinieren.

Ziel ist es, ein weiteres Handwerkszeug zur Verfügung zu haben, mit dem Sie sich vor, nach und in emotional herausfordernden Situationen schnell regulieren können und dies auch Ihren Klienten/-innen ermöglichen.

Termin: Donnerstag, 23.01.2020, 14.30 Uhr bis Sonntag, 26.01.2020, 09.00 Uhr

Ort: Konrad-Martin-Haus  
Am Rechenberg 3-5  
06628 Naumburg OT Bad Kösen  
Tel.: 03 44 63 - 62 96

Referentin: **Kerstin Horngacher**, Dipl.-Psych., System. Therapeutin, Coach und Supervisorin (IFW/SG). Heilpraktikerin (PT), MEA-Tutorin. Angestellt in der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende in Vechta. Freiberuflich tätig seit über 15 Jahren in freier Praxis, Supervisionen, Fortbildungen und MEA-Ausbildungen v.a. im Raum Osnabrück und in Lentas/Kreta. Freiberuflich zu finden unter: [www.kerstin-horngacher.de](http://www.kerstin-horngacher.de)

# Fortbildung

- Fortbildungsleiter: **Andreas Groß**, EFL-Berater  
in der Diözese Dresden-Meißen
- Teilnehmer/-innen: 24 Personen – Das Angebot ist  
offen für Teilnehmer/-innen aus  
allen Bistümern!
- Kosten: 220,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **„Aber es tut doch gut!“ – Suchtmittel sind (k)eine Lösung für Paar-Probleme**

Wer Entspannung sucht oder einen Energieschub benötigt, bei zu hohen Anforderungen, Einsamkeitsgefühlen oder wenn ein Abstand zur momentanen Welt nötig ist: das passende (Sucht-)Mittel steht immer zur Verfügung. Alkohol, Zigaretten, Glücksspiel, Cybersex und anderes werden dann als scheinbar probates Mittel eingesetzt.

Die Folgen für die Paarbeziehung können so vielfältig sein, wie die Menschen selbst: Paare, die ihre Beziehung mit Hilfe von Suchtmittelkonsum festigen, gibt es ebenso, wie Paare, deren Liebe durch Konsum zerstört wird.

Suchtmittel sind immer auch ein Spiegel des Zeitgeistes – Kultur-Droge. Die ‚drogenfreie Gesellschaft‘ hat es nie gegeben und wird es nie geben – doch wo ist die Grenze des Genießens und wo beginnt der problematische Konsum?

Wissen hierüber gibt Sicherheit in der Beratung, wenn Suchtmittelkonsum zum Thema wird.

### **Inhalte der Fortbildung**

- Überblick über die psychosozialen Funktionen von Suchtmittelkonsum und die gängigen Stoffe
- Paardynamik bei Paaren mit Suchtverhalten
- Die Rolle des Beraters / der Beraterin
- Was sind geeignete Interventionen?
- Fallbeispiele der Teilnehmer/-innen

Im Seminar wird Wert darauf gelegt, die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen einzubeziehen – weshalb neben interaktiven Impulsreferaten auch verschiedene systemische Methoden und Übungen eingesetzt werden.

Termin: Mittwoch, 12.02.2020, 14.30 Uhr  
bis Freitag, 14.02.2020, 15.00 Uhr

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus  
Tagungshaus des Bistums Limburg  
Wilhelm-Kempff-Haus 1  
65207 Wiesbaden Naurod  
Tel.: 0 61 27 - 77 0

Referentin: **Jeanette Piram**, Dipl.-Psych.,  
Syst. Paar- und Familientherapeutin  
(DGSF), Suchttherapie (Integrative  
Gestalttherapie), Systemische Super-  
visorin, seit 1986 in verschiedenen  
Einrichtungen der Suchthilfe tätig,  
1991-2019 Leiterin der Drogenhilfe  
Freiburg, seit 2012 selbstständig mit  
SUUSY GbR, Praxis für Supervision,

# Fortbildung

Suchtprävention und systemisches Arbeiten.

Fortbildungsleiterin: **Sylvia Mosler**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Limburg

Teilnehmer/-innen: 18 Personen

Kosten: 180,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **Erkennen von Persönlichkeits- störungen in der Paarberatung mit Hilfe der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik (OPD)**

In der Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist trotz therapeutischer Ausbildung und Kompetenz der Beraterinnen und Berater die Erstellung von Diagnosen über Persönlichkeitsstörungen nicht üblich. Der Evaluationsbericht der EFL-Beratung seitens der Kath. Fachhochschule Freiburg enthält ein interessantes Ergebnis, das im Zusammenhang zu Persönlichkeitsstörungen relevant sein könnte. So gibt es eine (kleine) Teilgruppe Klienten in der Paarberatung, deren Situation sich über die Beratung verschlechtert. Auch



wenn die ambulante Beratung im Unterschied zur Therapie weniger systematische Diagnosemöglichkeiten bietet, könnten diagnostische Kompetenzen diese Klientengruppe vielleicht früher identifizieren. In unseren Statistiken bildet sich oft eine durchschnittliche Beratungsdauer von sechs Sitzungen ab. Kann vor diesem Hintergrund die Anwendung diagnostischer Fähigkeiten ein hilfreiches Element der Qualitätssicherung sein?

In der Psychologie wird die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) als ein gutes und handhabbares Orientierungswerkzeug eingesetzt. Im Seminar wird die OPD vorgestellt und bearbeitet (Krankheitsbegriff, Entwicklung des Klassifikationssystems mit seinen fünf Diagnoseachsen) und zusätzlich erfolgt eine Einführung zentraler Items aus für die Paarberatung besonders relevanten Bereichen, wie beispielsweise für die Fragestellungen:

- Ist mit Blick auf die Schwere des Krankheitserlebens eine Paar-Beratung zielführend oder braucht es eine andere Unterstützung?
- Wie beeinflusst die diagnostizierte Erkrankung das Beziehungsverhalten und die Beziehungsfähigkeit?

Termin: Montag, 09.03.2020, 14.30-Uhr bis  
Mittwoch, 11.03.2020, 15.00 Uhr

Ort: St. Thomas  
Exerzitenhaus des Bistums Trier  
Hauptstraße 23  
54655 St. Thomas  
Tel.: 0 65 63 - 96 07-00

Referent: **Gerhard Schübler**, Prof. Dr.,  
Direktor der Univ.-Klinik für Med.  
Psychologie an der Medizinischen  
Universität Innsbruck.

# Fortbildung

Fortbildungsleiter: **Dr. Bernd Steinmetz**, EFL-Berater  
in der Diözese Trier

Teilnehmer/-innen: 20 Personen

Kosten: 150,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## Einführung in die Sexualberatung mit Einzelnen und Paaren

### (2. Block)

Sexualität ist Kommunikation mit dem Körper und durch den Körper. Wenn die sexuelle Kommunikation gestört ist, entsteht oft großer Leidensdruck.

Über Sexualität werden menschliche Grundbedürfnisse nach Nähe und Kontakt, nach Berühren und berührt-Werden, aber auch nach Auseinandersetzung und Abgrenzung erfüllt. Sexualität hat neben der Funktion der Fortpflanzung und neben der Funktion, Lust zu erleben und zu bereiten, eine zutiefst soziale Funktion. Hinter vielen Auseinandersetzungen bei Paaren lässt sich der Wunsch der Partner erkennen, vom anderen gesehen und beantwortet zu werden. Das Sprechen über sexuelle Probleme in der Beratung ist für

viele Paare der erste wichtige Schritt, dieses gesehen- und beantwortet-Werden auf der körperlichen Ebene wieder möglich werden zu lassen.

Ziel der Fortbildung ist es, über den Zugewinn an fachlicher Kompetenz mehr Mut für die Auseinandersetzung mit den sexuellen Problemen der Klienten/-innen zu gewinnen.

### **Thematische Schwerpunkte**

#### **Basiswissen**

Sexuelle Funktionsstörungen verursachen viel Leid – dennoch bleiben sie oft ungenannt und unbehandelt.

- Welche sexuellen Funktionsstörungen gibt es?
- Abklärung und Beratung von Libidostörungen
- Erektionsstörungen – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten
- Orgasmusstörungen von Frauen und Männern
- Wenn Liebe weh tut – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten bei schmerzhaftem Geschlechtsverkehr

#### **Grundlagen der Beratung**

- Vermitteln und Einüben, wie in einer einfühlsamen, achtsamen, respektvollen und doch genauen und konkreten Weise über sexuelle Probleme gesprochen werden kann
- Verstehen, wie Sexualität gelernt wird und im Zusammenhang steht mit frühen und frühesten Erfahrungen, aber auch neu gelernt und umgelernt werden kann, wenn sie unbefriedigend geworden ist oder schon immer unbefriedigend war
- Gesprächsführung und Interventionen im Einzel- und Paargespräch, Entwicklung einer Sexualberatung
- An Fallbeispielen und Videosequenzen werden Abklärung und Interventionen dargestellt

# Fortbildung

## Sexualanamnese

- Wie und was gilt es zu erfragen?
- Wie kann man eine gemeinsame Sprache finden, um über sexuelles Erleben und Verhalten zu sprechen?
- Was sollte abgeklärt werden?
- Welche Informationen sind nötig?

Es werden niederschwellige Interventionsstrategien für die Beratung dargestellt, andererseits wird aber auch deutlich gemacht, wann zur Sexualtherapie oder zur medizinischen Abklärung überwiesen werden sollte.

Neurobiologische und körpertherapeutische Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Körper und Psyche werden einbezogen.

In einer themenzentrierten Selbstreflexion geschieht die Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen, Normen und Bildern im Zusammenhang mit Sexualität und eine Reflexion über den möglichen Einfluss des Geschlechts des Beraters/der Beraterin auf den Ablauf der Beratung.

Die Arbeitsweise ist praxisorientiert: Inputreferate zur Theorievermittlung, Rollenspiele, themenzentrierte Selbstreflexion, Falldemonstrationen, auch anhand von Videos der Kursleiterin.

Termin: Montag, 16.03.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 18.03.2020, 15.00 Uhr  
(2. Block)

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus  
Tagungshaus des Bistums Limburg  
65207 Wiesbaden Naurod  
Tel.: 0 61 27 - 77 0

Referentin: **Dr. med. Ruth Gnirss-Bornet**,  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
und Psychotherapeutische Medizin,  
Dozentin und Supervisorin der

Deutschen Gesellschaft  
für Sexualforschung, Kassel

Fortbildungsleiterin: **Sylvia Mosler**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Limburg

Teilnehmer/-innen: 18 Personen

Kosten: 180,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Hinweis: Ein Neueinstieg in den bereits  
laufenden Kurs ist nicht möglich.

## Das Zürcher Ressourcen Modell in der Paarberatung

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) wurde Anfang der 90er Jahre von Frank Krause und Maja Storch an der Universität Zürich entwickelt und beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln. Es lädt dazu ein, Wünsche nach Veränderung und Entwicklung in den Blick zu nehmen und sie konkret im Leben umzusetzen.

In der Paarberatung kann es als wirksame Methode zum Einsatz kommen, gemeinsam mit dem Paar einen Ausweg aus festgefahrenen Mustern zu entwickeln und Veränderungsprozesse in Gang zu setzen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das ZRM in der Anwendung an einem eigenen persönlichen Thema kennen. Zugleich erproben Sie ein Instrumentarium, das ihnen bei der Beratungsarbeit mit Menschen künftig sehr hilfreich sein kann.

# Fortbildung

## Methoden:

Wechsel aus kurzen Impulsvorträgen, Gruppen- und Einzelarbeiten, bei denen der fünfschrittige Prozess des Zürcher Ressourcen Modells einmal ganz durchlaufen wird. Dabei erarbeitet jede/r Teilnehmer/-in ein eigenes Thema und erlebt am eigenen Prozess die auf Veränderung zielende Wirkkraft des Modells.

Termin: Dienstag, 31.03.2020, 14.30 Uhr bis  
Donnerstag, 02.04.2020, 15.00 Uhr

Ort: St. Thomas  
Exerzitienhaus des Bistums Trier  
Hauptstraße 23  
54655 St. Thomas  
Tel.: 0 65 63 - 96 07-00

Referentin: **Carola Kalitta-Kremer**, seit 2004  
selbständig als Trainerin, Mediatorin  
und Coach. Schwerpunkte der  
Seminarthemen: Konfliktmanage-  
ment, Teamentwicklung, Mitarbei-  
terführung, Selbstmanagement.

Fortbildungsleiter: **Dr. Bernd Steinmetz**, EFL-Berater  
in der Diözese Trier

Teilnehmer/-innen: 22 Personen

Kosten: 100,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **Männer und Väter zwischen alten Traditionen, neuen Leitbildern und eigenen Wegen – Impulse für eine gelingende Kontaktaufnahme mit männlichen Klienten in Beratung**

Väter und Männer gelten in der Beratungslandschaft als mitunter „nicht ganz einfache“ Zielgruppe, die zeitweilig schwer zu motivieren und zu beteiligen ist. Teilweise stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, inwieweit klassische männliche Rollenvorstellungen und eine Distanz zum eigenen Körper den Beratungsprozess im Paar- und Einzelsetting negativ beeinflussen und eine aktive Mitarbeit erschweren. Andererseits erleben die Beratungseinrichtungen steigende Anmeldezahlen von männlichen Klienten, die von sich aus den Kontakt zur Institution aufnehmen und eine Veränderung anstreben. Ausgehend von diesen beiden Wahrnehmungen entsteht der Eindruck, dass es einerseits weiterhin „alte Knochen“ zu geben scheint, die traditionell verwurzelt sind und in ihrer Introspektion und ihrem Wortreichtum bescheiden bleiben und sich andererseits engagierte Männer einbringen, die bereit sind, für sich und ihre Beziehung(en) einen offenen Dialog einzufordern und dies auch gut begründen können.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam auf die Suche gehen, welche „typischen“ männlichen Muster und Handlungsweisen mir in der Beratung das Leben schwer machen und welche Strategien mir dabei hilfreich zur Seite stehen können, um einen Unterschied zu machen. Dabei soll insbesondere auch die Rolle als Beraterin im Umgang mit Männern in den Fokus genommen werden. Darüber hinaus werden wir gemeinsam die Aspekte in den Blick nehmen, die dazu beitragen, dass sich Väter und Männer willkommen fühlen.

# Fortbildung

Schlussendlich widmen wir uns immer wieder der Frage, welche Erfahrungen habe ich im Verlaufe meiner Biografie mit Männern gemacht und welches Bild hat sich dadurch geformt, welches möglicherweise auch Einfluss nimmt auf meine Haltung im Prozess.

Termin: Mittwoch, 22.04.2020, 14.30 Uhr  
bis Freitag, 24.04.2020, 15.00 Uhr

Ort: Gertrudenstift Bentlage  
Exerzitien- und Bildungshaus  
Salinenstraße 99  
48432 Rheine  
Tel.: 0 59 71 - 80 26 60

Referent: **Ansgar Röhrbein**, Dipl.-Päd.,  
Systemischer (Fam.-)Therapeut (SG),  
Systemischer Supervisor (SG),  
Lehrtherapeut für systemische  
Therapie (DGSF, SG), Heilpraktiker  
für Psychotherapie, Notfallseel-  
sorger, Traumaberater, Fachkraft  
im Kinderschutz.

Fortbildungsleiterin: **Annette Hopf**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Münster

Teilnehmer/-innen: 23 Personen

Kosten: 130,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34



## **Wenn die Liebe fremdgeht. Umgang mit Verletzungen nach Affären und Außenbeziehungen**

Liebesaffären sind gefährlich. Sie bedrohen die Partnerschaft und führen zu quälenden Auseinandersetzungen. Schuldgefühle und Vertrauensbruch sind meist die Folgen. Häufig verstricken sich Paare nach dem Aufdecken einer Affäre immer mehr in Streitigkeiten und gegenseitigen Schuldzuweisungen, aus denen sie sich alleine nicht mehr befreien können. So ist Untreue auch einer der meist genannten Gründe, wenn es um Trennung und Scheidung geht. Die Affäre wird damit meist höher bewertet als Desinteresse, Langeweile oder andere Alltagsprobleme in der Beziehung. Wenn ein Paar wegen einer Affäre in die Beratungsstelle kommt, steht häufig auch die Frage nach einer Trennung mit im Raum. Die Beratungssituation ist damit in der Regel von Anfang an emotional stark aufgeladen.

An diesen Fortbildungstagen werden Methoden und geeignete Vorgehensweisen für eine professionelle Beratung mit Paaren nach Affären und Außenbeziehungen vermittelt.

Praxisnah und konkret lernen die Teilnehmer/-innen das beraterische Vorgehen bei Themen wie: One-Night-Stands, Affären, offene Dreieckskonstellationen kürzerer und längerer Dauer sowie die Verarbeitung von Kränkungen und Verletzungen durch Untreue in der Paargeschichte.

Dabei werden zunächst die Hintergründe dieser Thematik durch eine kulturell-historische Einordnung des Themas ‚Treue - Untreue‘ sowie durch eine Selbstreflexion des eigenen inneren Wertesystems näher beleuchtet.

Methodisch/inhaltlich werden folgende Aspekte behandelt: Förderung der Paarentwicklung durch

# Fortbildung

geeignete unterstützende Rahmenbedingungen, Gestaltung des Arbeitsbündnisses und Settings, Formen der Intimität, Wiederherstellen von Vertrauen, Vermeiden von Geheimnisträgerrollen des/r Beraters/-in sowie den Umgang mit Verletzungen durch ein- oder mehrmalige Unehrllichkeit.

Ziel ist es, ressourcenorientierte Methoden zu vermitteln, welche dem Paar in dieser akuten Krisensituation optimale Bedingungen zur Verfügung stellen, um anstehende Entwicklungsschritte in ihrer Paarbeziehung zu erleichtern.

## **Didaktische Vorgehensweise:**

Theorie-Inputs, Demonstrationen, Übungen, Fallarbeiten, Videobeispiele, kollegialer Austausch und Selbsterfahrungseinheiten

Termin: Montag, 04.05.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 06.05.2020, 15.00 Uhr

Ort: Stephansstift  
Zentrum für Erwachsenenbildung  
Hotel und Tagungshaus Hannover  
Kirchröder Straße 44  
30625 Hannover  
Tel.: 05 11 - 53 53-3 11

Referentin: **Friederike von Tiedemann,**  
Dipl. Psych., Psychol. Psychotherapeutin, Leitung des Hans Jellouschek Institutes in Freiburg, Lehrende für Systemisch-Integrative Paartherapie und Supervision an unterschiedlichen Weiterbildungsinstitutionen im deutschsprachigen Raum, Lehrtrainerin und Beraterin von Führungskräften und Teams, Privatpraxis für Einzel- und Paar-

therapie, Coaching und Supervision,  
Buchautorin

Fortbildungsleiterin: **Heike Pätzold**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Hildesheim

Teilnehmer/-innen: 22 Personen

Kosten: 270,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen

Menschen, die unter Persönlichkeitsstörungen leiden, besonders unter Narzisstischen- und Borderline-Persönlichkeitsstörungen, und in eine suizidale Krise geraten, neigen vermehrt zum interpersonellen Agieren ihrer psychischen Not auch innerhalb von Partnerschaften und in der Familie. Oft geraten dadurch auch die Partner/-innen unter einen besonderen emotionalen Druck, der die Gefahr des unreflektierten Mit-agierens in sich birgt und notwendige Hilfsmaßnahmen erschwert. Das Seminar vermittelt grundlegende Informationen über suizidale Krisen bei Persönlichkeitsstörungen, mit Schwerpunkt auf Narzisstische und Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Dabei werden

# Fortbildung

schwierige Gegenübertragungssituationen erörtert und Hilfestellungen für den kompetenten Umgang mit dieser Klientel gegeben.

## **Themenschwerpunkte**

- Formen von Persönlichkeitsstörungen
- Dynamik narzisstischer Krisen und Funktion der Suizidalität
- Beziehungsgestaltung
- Hilfreiche Interventionen, auch für Familienmitglieder und Partner/-innen

## **Arbeitsweise in den Seminaren**

- Informationsvermittlung
- Fallbeispiele zur Verdeutlichung der suizidalen Dynamik
- Themenzentriertes Gruppengespräch zu speziellen Fragestellungen
- Selbstreflexion
- Übungen und Rollenspiele zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Fallbearbeitung

Termin: Mittwoch, 17.06.2020, 14.30 Uhr  
bis Freitag, 19.06.2020, 15.00 Uhr

Ort: Katholische Akademie  
der Erzdiözese Freiburg  
Wintererstraße 1  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 - 3 19 18-0

Referentin: **Christiane Schmermer**, Dipl.-  
Psych., Psychol. Psychotherapeutin  
für Erwachsene, Jugendliche und  
Kinder, Supervisorin,  
Lehrtherapeutin, Coachin

Katholische Bundeskonferenz Ehe-,  
Familien- und Lebensberatung  
Postfach 2962  
53019 Bonn



# Anmeldung

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für  
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,  
Telefonseelsorge und Offene Tür  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

E-Mail: k.lowack@dbk.de, Fax: 0228 / 103-334

Zu der Fortbildungsveranstaltung (**bitte deutlich schreiben**) melde ich mich hiermit verbindlich an:

.....  
Nr.

.....  
vom                      bis                      in

.....  
Name                                              Vorname

.....  
Institution

.....  
Straße

.....  
Wohnort

.....  
Telefon (priv.)                                      Telefon (dienstl.)

.....  
E-Mail

.....  
Bistum / Bundesland

.....  
Rechnungsanschrift (*falls abweichend*)  
.....  
.....

Vegetarisches Essen                       Glutenfreies Essen

Ich bin einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift an die Teilnehmer/-innen sowie an die/den Referent/-in des gewählten Kurses weitergegeben werden.

Ja                                               Nein

**Die Hinweise zum Datenschutz sowie die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen (siehe Organisatorische Hinweise) habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie ausdrücklich an.**

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

Fortbildungsleiterin: **Hiltrud Franken-Horstmann**,  
vormals EFL-Beraterin in der  
Erzdiözese Freiburg

Teilnehmer/-innen: 20 Personen

Kosten: 180,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **Verzeihen und Versöhnen in Paar- beziehungen – ein strukturiertes Vorgehen zur Gestaltung von Ver- söhnungsprozessen in der Beratung**

Es ist so gut wie unvermeidlich, dass in Beziehungen, die auf Dauer angelegt sind, die Partner einander verletzen und so die Liebesbeziehung mehr oder weniger belastet wird. Damit werden die Partner unweigerlich zu Tätern und Opfern und laufen Gefahr, darauf mit nicht enden wollenden gegenseitigen Vorwürfen und Streits zu reagieren, was nicht selten in Trennungen mündet.

Um die Entstehung chronifizierter Rechtfertigungs-Verteidigungsspiralen zu vermeiden, um der Beziehung auch nach stattgefundenen Verletzung wie zum Beispiel bei Außenbeziehungen eine erneute Chance

# Fortbildung

zu geben, um bei bereits getrennten Paaren Einigung auf friedliche Weise zu erreichen, ist es bedeutsam, im Beratungsprozess dieses Thema zu berücksichtigen.

Es geht darum, professionell und sicher einen Rahmen zu installieren, in welchem Versöhnung möglich werden kann.

In dieser 2-teiligen Seminarreihe (mit zusätzlichem Vertiefungsseminar) werden die hierzu notwendigen Interventionsstrategien praxisnah und anschaulich vermittelt, hilfreiche Theoriekonzepte eingeführt und konkretes therapeutisches Vorgehen eingeübt.

Hierzu gehören:

- Voraussetzungen der beteiligten Partner, damit Versöhnung gelingt
- Methoden zur Aufarbeitung der Paargeschichte
- Anleitung geeigneter, unterstützender Versöhnungsrituale
- Möglichkeiten der Wiederherstellung von Vertrauen nach schweren Verletzungen
- Selbstversöhnung und Grenzen der Versöhnung

## **Inhalte:**

### **1. Seminar**

#### **Voraussetzungen für Verzeihen und Versöhnen schaffen, Schritte zur Versöhnung sicher anleiten**

- Das Paar für Versöhnungsarbeit gewinnen (Kontraktgestaltung, Rahmenvertrag)
- Platzierung der Versöhnungsarbeit im Paarberatungsprozess
- Dysfunktionale Interaktionsmuster unterbrechen (Stopp-Signale, kontrollierter Dialog, gute Gründe, Vorwürfe in Wünsche verwandeln, Verhandlungen anleiten)
- Methoden zur Spannungsregulation
- Aufbau einer positiven Gegenseitigkeit (Übungen, geeignete Aufgaben für das Paar zwischen den Sitzungen)



- Anleitung und Visualisierung einer Teufelskreisanalyse
- Arbeiten mit der Paarkurve (Anleitung und Auswertung)
- Anleitung und Durchführung von Bilanz- und Versöhnungsritualen
- Aspekte einer sicheren Prozesssteuerung
- Reflektion der eigenen Verzeihenskompetenz

## **2. Seminar**

### **Verletzungen aus der Herkunftsgeschichte bearbeiten – Förderung von Empathie und Mitgefühl**

- Das Paar für die Arbeit mit Herkunftsthemen gewinnen
- Umgang mit Verletzungen aus früheren Beziehungen
- Das Modell „Der milde Blick“ und seine Anwendung
- Nonverbale Methoden zur Förderung von Mitgefühl mit dem verletzten Kind
- Biographische Rollenanalyse im Paarsetting
- Einzelarbeit in Anwesenheit des Partners
- Arbeit mit dem „leeren Stuhl“ zur Versöhnungsarbeit mit internalisierten Elternanteilen

#### **Didaktisches Vorgehen:**

Theorieinputs, Demonstrationen, Übungen, Fallarbeiten, Videobeispiele, körperliche-Fit-mach-Übungen, kollegialer Austausch und Selbsterfahrungseinheiten wechseln sich ab und werden entsprechend dem vorhandenen Energielevel der Gruppe angemessen verteilt. Supervisionsfälle zum Thema werden zur Veranschaulichung miteinbezogen.

# Fortbildung

Termine: Dienstag, 30.06.2020, 14.30 Uhr bis  
Donnerstag, 02.07.2020, 15.00 Uhr  
(1. Seminar)

Dienstag, 08.12.2020, 14.30 Uhr bis  
Donnerstag 10.12.2020, 15.00 Uhr  
(2. Seminar)

**Seminar 1 und 2 können nur gemeinsam gebucht werden.**

Ort: Katholische Akademie  
der Erzdiözese Freiburg  
Wintererstraße 1  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 - 3 19 18-0

Referentin: **Friederike von Tiedemann**,  
Dipl.-Psych., Psychol. Psychothera-  
peutin, Leitung des Hans Jellouschek  
Institutes in Freiburg, Lehrende für  
Systemisch-Integrative Paarthera-  
pie und Supervision an unterschied-  
lichen Weiterbildungsinstitutionen  
im deutschsprachigen Raum,  
Lehrtrainerin und Beraterin von  
Führungskräften und Teams,  
Privatpraxis für Einzel- und Paar-  
therapie, Coaching und Supervision

Fortbildungsleiterin: **Hiltrud Franken-Horstmann**,  
vormals EFL-Beraterin in der  
Erzdiözese Freiburg

Teilnehmer/-innen: 23 Personen

Kosten: je 210,00 € (incl. Übernachtung  
und Verpflegung, vgl. Organisa-  
torische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **Beratung 4.0 – (Online-)Beratung in Zeiten der Digitalisierung**

Die psychosoziale Beratung ist starken Veränderungen von Lebens- und Alltagswelten durch die Digitalisierung und Mediatisierung ausgesetzt.

Grundlage der Mediatisierung ist die Digitalisierung der Medien, die zu einem universellen Netz zusammenwachsen, an dem unterschiedliche Endgeräte hängen, über die Menschen Zugang zu den Inhalten haben. Dabei entsteht ein zweites kommunikatives Netz, das auch andere Begegnungsarten zulässt. Mit dem zweiten weitgehend digital vermittelten Kommunikationsnetz werden neue Formen von Kommunikation ermöglicht, die virtuelle Erlebnisräume der Menschen öffnen und vertiefen. Für viele Menschen ist diese digital vermittelte mediale Kommunikation ein fester Lebensmittelpunkt. Ein Verzicht auf diese Art der Kommunikation bedeutet in mehrfacher Hinsicht einen gesellschaftlichen Ausschluss. Dieser kommunikative Wandel bringt auch die Notwendigkeit eines Wandels der Beratungspraxis mit sich. Ein Problem ist dabei die Ungleichzeitigkeit hinsichtlich der Nutzung der neuen Medien seitens der Ratsuchenden und seitens der Beratungs- und Unterstützungsangebote. Aber auch

# Fortbildung

andere Themenfelder tauchen dabei auf, die es zu bedenken gilt. Wie kann crossmedial gedacht werden? Wie erreiche ich meine Klienten? Diese und andere Fragen, werden in dem 2-tägigen Seminar untersucht, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neusten Stand der Entwicklungen der Digitalisierung zu bringen und ihre Möglichkeiten aufzuzeigen und zu erweitern.

## **Thementag #1 Input**

Digitalisierung

1. kurze Einführung
2. Marktüberblick
3. ethischer und theoretischer Input

## **Thementag #2 Reflektion**

Informatisierung

4. Kennenlernen und Anwendung neuer Möglichkeiten
5. Praktische Übungen
6. Entwicklung individueller Handlungsstrategien

## **Hinweis: Bitte eigenen Laptop mitbringen!**

Termin: Dienstag, 01.09.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 02.09.2020, 17.00 Uhr

Ort: Katholisch-Soziales Institut  
Bergstraße 26  
53721 Siegburg  
Tel.: 0 22 41- 2 51 70

Referentin: **Ariadne Elisabeth Klingbeil**,  
Digitalisierungsberaterin bei der  
MDG Medien Dienstleistungs-GmbH  
in München und Berlin. Die Start-  
Uperin (myphotobook), ist Mitglied  
der Expertengruppe Social Media  
der Deutschen Bischofskonferenz.

Fortbildungsleiter: **Andreas Donkel**, EFL-Berater  
in der Diözese Limburg

Teilnehmer/-innen: 19 Personen

Kosten: 210,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## Ressourcenorientierte Paarberatung auch mit „schwierigen“ Klienten

Kommen Paare zur Beratung, haben Sie in der Regel unterschiedlichen Veränderungswillen. Oft scheint auch einer der Partner „schwieriger“ zu sein oder hat sogar eine diagnostizierte psychische Erkrankung. Wie kann emphatisches Mitschwingen auch mit „schwierigen“ Klienten gelingen? Gerade bei diesem Klientel stellen wir fest, dass die Vertrauensfrage immer wieder gestellt wird. Wie können Berater konstruktiv damit umgehen? Wie können Berater auch mit diesen Paaren ressourcenorientiert und entwicklungsfördernd arbeiten? Kann auch hier eine schnelle Haltungsänderung von der Problem- zur Lösungshaltung gelingen? Wie kann das systemische Arbeiten mit dem Lebensflussmodell dabei genutzt werden?

# Fortbildung

- Termin: Montag, 21.09.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 23.09.2020, 15.00 Uhr
- Ort: Haus Sankt Ulrich  
Tagungshotel der Diözese Augsburg  
Kappelberg 1  
86150 Augsburg  
Tel.: 08 21 - 31 52-0
- Referentin: **Brigitte Lämmle**, Dipl. Psych.,  
Paar- und Familientherapeutin  
(vft München), systemische  
Lehrtherapeutin (dgsf)
- Fortbildungsleiterin: **Helga Simon-Saar**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Augsburg
- Teilnehmer/-innen: 19 Personen
- Kosten: 270,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

## **Impact-Techniken – Kreative Methoden in der Beratung**

Wenn in Familien keiner den anderen versteht, Klienten/-innen „sprachlos“ oder „fassungslos“ sind, und Paare blind ihren Spielregeln folgen, kann es für Berater/-innen herausfordernd sein, mit den Klienten/-innen eine gemeinsame Sprache zu finden und Veränderungsmöglichkeiten sichtbar zu machen. Gespräche verlaufen dann länger als notwendig an der Oberfläche, Konzepte erscheinen eher abstrakt als hilfreich, und das Ziel des gemeinsamen Arbeitens bleibt vage. Die kreativen Techniken der Impact Therapie nach Dr. Ed Jacobs konkretisieren auf verschiedene Weisen in kurzer Zeit Konzepte und schaffen so eine rasche Möglichkeit zur Gesprächstiefe.

Dabei sprechen sie alle Sinne der Klienten/-innen an, aktivieren sowohl Berater/-in als auch Klient/-in und unterstützen sie in ihrer Lösungsfindung. Basierend auf der Prämisse, dass Menschen am schnellsten und nachhaltigsten lernen, wenn ihre Neugier geweckt wurde und Informationen multisensorisch vermittelt werden, wurden verschiedenste kreative Techniken entwickelt, die neben verbalen auch visuelle, kinästhetische und imaginative Elemente vereinen. Und plötzlich ist eine Colaflasche weit mehr als eine „Colaflasche“.

In diesem Workshop werden auf der Basis verschiedener theoretischer Modelle zahlreiche kreative Techniken vorgestellt und dabei viele Rollenübungen und Demonstrationen durchgeführt, welche die Fortbildungsteilnehmer/-innen zur aktiven Teilnahme, zum „Ausprobieren“, „Erleben“ und „Erfahren“ einladen.

# Fortbildung

- Termin: Montag, 28.09.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 30.09.2020, 15.00 Uhr
- Ort: Bildungs- und Exerzitenhaus  
Kloster Salmünster  
Franziskanergasse 2  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel.: 0 60 56 / 91 93 10
- Referentin: **Eva Barnewitz**, Psychol. (M.Sc.),  
Systemische Familientherapeutin  
(DGSF) und Traumatherapeutin Im-  
pact Therapy Associate und Trainerin  
für Impact Therapie, Dozentin am  
Bodensee-Institut für Systemische  
Therapie und Beratung Dozentin  
und Supervisorin für Narrative  
Expositionstherapie, Coach und  
Supervisorin für Einzelpersonen  
und Teams.
- Fortbildungsleiterin: **Petra Krahwinkel**, EFL-Beraterin  
in der Diözese Fulda
- Teilnehmer/-innen: 15 Personen
- Kosten: 120,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34



## **Was soll das alles (noch)? Sinn und Sinnfindung im Beratungskontext**

Das Lebensgefühl und die eigene Identitätsarbeit werden in bedrängender Art und Weise herausgefordert, wenn der Sinn wichtiger Lebensbereiche oder Beziehungen fragwürdig geworden ist oder gar die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens abhandengekommen ist. Solche Herausforderungen erwachsen aus schleichenden Entleerungsprozessen oder aus schweren Schicksalsschlägen. In der Fortbildung sollen unterschiedliche Dimensionen existenzieller und religiös-spirituelle Sinnfragen erschlossen werden, die in der EFL-Beratung explizit oder implizit vorkommen und wirksam sein können. Darauf aufbauend, können Möglichkeiten erarbeitet werden, wie mit solchen persönlich bedeutsamen und existenziell bedrängenden Fragen umgegangen werden kann. Fragen nach der grundlegenden (Neu-)Ausrichtung und Orientierung des Lebens, Fragen nach der Bedeutung des eigenen Lebens angesichts Erfahrungen von Leere und Einsamkeit, Leid und Not, schweren Schicksalsschlägen, Scheitern und Schuld sowie Krankheit, Sterben und Tod, nach um Verstehen ringende Fragen nach dem Warum, aber auch die Sehnsucht nach einem Gespür oder Gefühl, dass das Leben in seinen unterschiedlichen Ausprägungen sinnvoll ist, stellen unterschiedliche Facetten der Sinnfrage dar, die auf's Engste mit der Identitätsarbeit und der Beziehungsdynamik, in der Menschen stehen, verbunden sind.

Termin: Montag, 12.10.2020, 14.30 Uhr bis  
Mittwoch, 14.10.2020, 15.00 Uhr

# Fortbildung

Ort: Heinrich Pesch Haus  
Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen  
Tel.: 06 21 - 59 99-0

Referent: **Jochen Sautermeister**, Prof. für  
Moraltheologie unter besonderer  
Berücksichtigung der Moral-  
psychologie an der Ludwig-  
Maximilians-Universität München.  
Neben seiner Tätigkeit als Autor  
von Fachveröffentlichungen kann er  
auf verschiedene Berufs- und Hoch-  
schulabschlüsse zurückgreifen: Als  
Dipl.-Theol. und Dipl.-Psych.  
promoviert zum Dr. theol. und  
Dr. rer.soc. Darüber hinaus ist er  
Ehe-, Familien- und Lebensberater.

Fortbildungsleiter: **Dr. Bernd Steinmetz**, EFL-Berater  
in der Diözese Trier

Teilnehmer/-innen: 22 Personen

Kosten: 280,00 € (incl. Übernachtung und  
Verpflegung, vgl. Organisatorische  
Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft  
für Ehe-, Familien- und Lebens-  
beratung, Telefonseelsorge  
und Offene Tür e.V.  
Postfach 29 62  
53019 Bonn  
Tel.: 02 28 - 10 33 33  
Fax: 02 28 - 10 33 34

# Bundesverband

***sich finden* auf dem Markt der **MÖglichkeiten** suchen – vergewissern – (ver)antworten**

## **Fortbildung des Bundesverbandes der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.**

Spätestens mit dem Tag der Geburt scheint der Wettlauf zu beginnen: Wenn Eltern und Gesellschaft, so impliziert es unser Zeitgeist, optimale Bedingungen für das Kind schaffen, stehen ihm unbegrenzte Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung. Jede und jeder kann Musiker, Filmstar, Forscherin ... alles werden, wenn sie/er nur richtig will. Die Sorge, etwas zu verpassen, eine Fähigkeit nicht ernsthaft entwickelt zu haben, nicht das optimale Selbst geworden zu sein, spornt viele zu hohem Leistungstempo an.

Auf der Suche nach der eigenen Identität, auch der eigenen sexuellen Entwicklung und Orientierung, scheinen heutzutage viele Optionen zur Wahl. Allenthalben machen sich Überforderung und Erschöpfung breit: Jugendliche zögern z. B. bei der Berufswahl angesichts des Anspruchs, die vermeintlich einzig richtige Wahl treffen zu müssen, etwas wirklich richtig zu wollen. Sie vermeiden Entscheidungen, brechen Ausbildungswege vorzeitig ab, erleben sich als gescheitert im Angesicht des medial kommunizierten Erfolgsrausches der anderen....

Menschen in des Rushhour des Lebens werden getrieben vom ständigen/umfänglichen Optimierungsanspruch von einem Job zum nächsten, von der einen Beziehung zur nächsten, von der einen Traumreise zum nächsten Adventure....

Alternde Menschen in der nachberuflichen Phase suchen nach einer neuen Identität, die nicht abhängig ist vom Schaffen und Leisten...

# Fortbildung

Gesellschaft und Natur zeigen deutliche Zeichen von Überbeanspruchung – die Sorge vor einem Kollaps treibt (junge) Menschen auf die Straße.

Führt die moderne Freiheit eher in die Selbstentfremdung als in die Selbstverwirklichung? Neuorientierung auf der Suche nach sich selbst scheint Not zu tun.

Die diesjährige Fortbildung nimmt diese Suche nach Identität mit folgenden Fragen in den Blick: Wie kann Identitätsentwicklung in den Realitäten der heutigen Zeit gelingen?

*Suchen:* Wie wird jemand sie/er selbst? Wer oder was setzt die Maßstäbe für eine geglückte Identitätsentwicklung?

*Vergewissern:* Welche gesellschaftlichen, genetischen Bedingungen prägen bzw. begrenzen die persönliche Entwicklung und welche hilfreiche Rahmung für den Suchprozess ergibt sich daraus?

*Verantworten:* Wie kann die Verantwortung für das Ganze in ein angemessenes Selbstkonzept integriert werden?

In den Vorträgen und Workshops werden diesbezüglich entwicklungspsychologische, sozio-kulturelle, gesellschaftspolitische und ethische Aspekte aufgefaltet und diskutiert. Die eigene Identität zu finden im Spannungsfeld des eigenen Gestaltungsvermögens und den Grenzen des Machbaren fordert heraus. Es gilt die persönliche und die beraterische Erfahrung zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Im Beratungsprozess kann für unsere Klientinnen und Klienten der Raum geöffnet werden, die Spannung auszuloten und sich der eigenen Balance anzunähern.

Termin: Mittwoch, 06.05.2020 bis  
Samstag 09.05.2020

Ort: Ringberg Hotel  
Suhl/Thüringen

# Bundesverband

Anmeldung: Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu der Fortbildung erst erfolgen kann, wenn das Programmheft des Bundesverbandes vorliegt. Dieses wird Ende Januar/Anfang Februar 2020 an die Mitglieder und an die EFL-Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft versandt und steht danach auch auf der Homepage des Bundesverbandes als Download zur Verfügung. ([www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)).

Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Sekretariat

Hintere Straße 28 A

31840 Hessisch Oldendorf

Tel.: 0 59 71 - 91 55 04

Fax: 0 59 71 - 91 56 81

E-Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)

## **Weiterbildungskurse in Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

### **Allgemeine Information zu den Weiterbildungskursen**

Der Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) und die Katholische Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBK EFL) bieten in Zusammenarbeit mit den (Erz-)Diözesen eine vierjährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungsordnung des Kath. BAG e.V. durchgeführt.

Die Weiterbildung befähigt Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Grundberufen (z. B. Psychologen, Theologen, Pädagogen, Sozialpädagogen) dazu, im multidisziplinären Team in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle als Beraterin bzw. Berater tätig zu werden.

Grundlage der Weiterbildungen ist ein Schulen integrierendes Verständnis von Beratung. Insbesondere finden Konzepte der Paarberatung Berücksichtigung. Eine umfassende Übersicht über Verlauf, Themen und therapeutische Konzepte der Weiterbildung kann beim Kath. BAG e.V. in Bonn angefordert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird das Diplom des Kath. BAG e.V. verliehen, das den Rahmenrichtlinien des Dachverbandes für die Institutionelle Beratung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) entspricht und zur Mitarbeit in institutionellen Beratungsstellen berechtigt. Dem DAKJEF gehören an:

- Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V (bke)
- Evangelische Konferenz für Familien- und Lebens-

# Weiterbildung

beratung e.V., Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision (EKFuL)

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V. (DAJEB)
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) als Rechts-träger der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBK EFL) und
- Pro Familia – Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

## **Die Aufgaben der Weiterbildung sind:**

- Vermittlung von theoretischem und methodischem Grundlagenwissen für Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- das Erlernen, Trainieren und Reflektieren beraterischen Handelns
- die Erweiterung der persönlichen und beraterischen Beziehungsfähigkeit
- die Integration von Theorien, Methoden und eigener Persönlichkeit in die beraterische Praxis
- die Reflexion von persönlichen Motiven, Mustern, Normen und Wertvorstellungen
- die Auseinandersetzung mit theologischen und spirituellen Fragen im Hinblick auf die Beratungs-tätigkeit im kirchlichen Kontext

## **Die Weiterbildung umfasst die Bestandteile:**

- theoretisch-methodische Weiterbildung (mindestens 400 Stunden)
- persönliche Selbsterfahrung (mindestens 90 Stunden)
- Praktikum an einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (mindestens 170 selbständig durchgeführten Beratungsstunden)

# Weiterbildung

- und 50 Stundenprotokollen)
- Einzel- und Gruppensupervision (mindestens 90 Stunden)
- Zwischen- und Abschlussprüfung mit je einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Prüfung

Hinzu kommen die Erarbeitung von Literatur, Referaten und Protokollen, Hospitation, Vor- und Nachbereitung der eigenen Beratungsfälle, Gespräche mit der Praxisanleitung, Teilnahme an den Arbeitsabläufen und Teamsitzungen der Beratungsstelle und das Verfassen der Prüfungsarbeiten. Pro Jahr finden etwa zehn ein- oder zweitägige Weiterbildungsveranstaltungen zur Erarbeitung der theoretischen und methodischen Inhalte sowie ein ca. viertägiges Selbsterfahrungstraining in der Gruppe statt.

Das Praktikum beginnt je nach örtlichem Weiterbildungskonzept im ersten oder zweiten Weiterbildungsjahr.

## **Kosten**

Die Kosten für die Teilnahme an der Weiterbildung liegen zwischen ca. 8.000,00 € und 12.000,00 €, abhängig von den gewährten Zuschüssen des BMFSFJ und jeweiligen Gegebenheiten des einzelnen Kurses. Die Kosten können durch die die Teilnehmer entsendenden Diözesen gegebenenfalls reduziert werden.

Die fachliche und konzeptionelle Begleitung der Kurse erfolgt durch den Fachausschuss Weiterbildung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung.

Die Weiterbildungen werden in zwei Formen durchgeführt: Als konventionelle Weiterbildung durch ein Bistum/einen Bistumsverbund im Auftrag des Kath. BAG e.V. oder als Masterstudiengang, den ein Bistum



# Äquivalenzprüfungen

in Lizenz der Katholischen Hochschule NRW durchführt. Letztere Variante beinhaltet neben dem Erwerb des Diploms des Kath. BAG e.V. auch den Erwerb des Mastertitels. Konventionelle Weiterbildung und Studium unterscheiden sich insbesondere durch die Umfänge in den theoretischen Anteilen und in den Prüfungen. Zum Erwerb des Mastertitels sind Modulprüfungen nach jedem Semester und ist die Erstellung einer wissenschaftlichen Masterthesis erforderlich.

## **Ergänzungsqualifikationen**

Ergänzungskurse gibt es als verkürzte Curricula für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einschlägigen therapeutischen Vorausbildungen und beruflichen Vorerfahrungen. Ziel ist die Ergänzung der vorhandenen Qualifikationen durch den Erwerb professioneller Kompetenzen in Paarberatung und in der Beratung von Menschen in existentiellen Lebenskrisen, die auch die religiöse Dimension betreffen können. Die Kurse führen zum Erwerb des Diploms des Kath. BAG e.V. in EFL-Beratung.

## **Äquivalenzprüfungen**

Eine dritte Möglichkeit zum Erwerb des Diploms des Kath. BAG e.V. in EFL-Beratung besteht darin, in einem Äquivalenzprüfungsverfahren durch den Kath. BAG e.V./der KBK EFL prüfen zu lassen, ob die gegebenen Qualifikationen und Berufserfahrungen ausreichend sind, um ein Äquivalent zum Kath. BAG e.V.-Diplom in EFL Beratung auszustellen. Gegebenenfalls werden individuelle Auflagen erteilt. Der Überprüfungsprozess wird in der Regel durch den für den Interessenten zuständigen Diözesanfachreferenten eingeleitet.

# Weiterbildung

Weitere Auskünfte zu den Kursen erteilt die Vorsitzende des Fachausschusses Weiterbildung der KBK EFL: Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Paderborn  
Christiane Beel  
Giersmauer 21  
33098 Paderborn  
Tel.: 0 52 51 - 2 60 71  
Mail: [christiane.beel@erzbistum-paderborn.de](mailto:christiane.beel@erzbistum-paderborn.de)

## **EFL-Weiterbildungskurs in der Erzdiözese Freiburg**

### **Kurs 2020 bis 2024**

Ab September 2020 bieten der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Bonn (Kath. BAG e.V.) und das Erzbistum Freiburg eine vierjährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) an. Die Weiterbildung qualifiziert zur Mitarbeit in einer Katholischen EFL-Stelle und schließt mit dem Zertifikat „Ehe-, Familien- und Lebensberater/-in (Kath. BAG e.V.)“ ab.

### **Inhalte**

Die Weiterbildung ist Therapieschulen übergreifend ausgerichtet, schwerpunktmäßig systemisch orientiert mit Integration psychodynamischer und verhaltensorientierter Ansätze. Sie vermittelt zudem u.a. soziologische, rechtliche und theologische Rahmenbedingungen von Beratung. Eine besondere Bedeutung hat die Reflexion einer spirituellen Beratungshaltung aus der Perspektive des christlichen Menschenbildes.

Im ersten Jahr werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen vermittelt und in fallspezifischer Diagnostik, Beziehungsgestaltung und Intervention praktisch

# Erzdiözese Freiburg

umgesetzt. Danach werden Diagnostik, Beziehungsgestaltung und Interventionen setting- und problemspezifisch differenziert und durch spezifische Theorien und aktuelle Ergebnisse der Forschung ergänzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Paarberatung. Zur Entwicklung der fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenz des Beraters/der Beraterin enthält der Masterstudiengang Selbsterfahrung, Hospitation/Praktikum und Supervision sowie Theorievermittlung durch Lehrveranstaltungen, Peergruppenarbeiten und Selbststudium.

## **Ablauf**

- mit jeweils 11 Kurs-Wochenenden im Jahr (Freitag 11 Uhr – Samstag 18 Uhr) in Freiburg
- 2-3 Fachtagungen
- 3 x 4 Tage Selbsterfahrung (Individuell und mit Partner/in) + 2 Tage spirituelle Selbsterfahrung, jeweils in einem externen Tagungshaus
- 180 Stunden Beratungspraxis
- 90 Stunden Supervision, dezentral in örtlichen Supervisionsgruppen
- Peer-Groups, dezentral in selbst organisierten Studiengruppen
- Zwischen- und Abschlussprüfung mit Fallarbeit und Kolloquium

## **Voraussetzungen**

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Bachelor, Master) in Psychologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik, Theologie, Medizin, Jura oder gleichwertiger Studiengang
- mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung
- Praktikumsplatz in einer EFL-Beratungsstelle

# Weiterbildung

Die Bewerber/-innen sollten den Auftrag der Kirche bejahen und sich an christlichen Werten orientieren. Sie sollten über Sensibilität, emotionale Stabilität, soziale Lernfähigkeit und die Bereitschaft zur Selbstreflexion verfügen.

Teilnehmen können 25 Bewerber/-innen, die erfolgreich an einem Auswahlverfahren teilgenommen haben. Im Auswahlverfahren werden Kriterien wie Selbstreflexivität, Kommunikation, Interaktion und Kontaktfähigkeit sowie Belastbarkeit zu Grunde gelegt.

## **Kosten**

Die Kursgebühr beträgt, abhängig von den gewährten Zuschüssen des BMFSFJ, 2.400,00 € bis 3.000,00 € pro Jahr.

## **Weitere Infos**

Ausführliche Informationen stehen auf der Website [www.ebfr-efl.de](http://www.ebfr-efl.de) zur Verfügung. Auf Wunsch kann auch eine Broschüre per Post zugeschickt werden.

## **Bewerbungs- und Auswahlverfahren**

Aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf mit Zeugnissen und Nachweisen zu einschlägiger Berufserfahrung und Qualifikationen) per Post bis zum 11. November 2019 an die Diözesanstelle.

Über die Zulassung wird im Rahmen einer eintägigen Auswahltagung in Freiburg entschieden. Die Auswahltagung finden voraussichtlich Ende Januar 2020 statt. Die genauen Termine werden den Bewerber/-innen zeitnah bekannt gegeben.

# Erzdiözese Köln

## **Kontakt**

Diözesanstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
Martina Tischer  
Landsknechtstraße 4  
79102 Freiburg  
Tel.: 07 61 - 70 38 80 80  
Mail: [info@ebfr-efl.de](mailto:info@ebfr-efl.de)  
[www.ebfr-efl.de](http://www.ebfr-efl.de)

## **EFL-Weiterbildungskurs in der Erzdiözese Köln**

### **Kurs 2020 bis 2024**

Ab Frühjahr 2020 bietet der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) in Zusammenarbeit mit dem Erzbischof Köln und der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHo) einen vierjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungskurs Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Köln an. Die Weiterbildung qualifiziert zur Mitarbeit an einer Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle.

### **Aufbau und Inhalt der Weiterbildung**

Die Weiterbildung integriert unterschiedliche beraterisch/therapeutische Ansätze. Sie ist schwerpunktmäßig psychodynamisch orientiert, mit Integration verhaltensorientierter und systemischer Ansätze. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt im Rahmen des privaten Literaturstudiums, durch Vorträge und Referate im Plenum, in der Aufarbeitung des Lernstoffes in Kleingruppen sowie innerhalb von Selbsterfahrung und praktischem Training des Beraterverhaltens im Rollenspiel.

# Weiterbildung

## **Dauer und Zeitumfang der Weiterbildung**

Die Weiterbildung dauert 4 Jahre und umfasst durchschnittlich 11-12 Wochenenden (freitags von 14.00 Uhr bis samstags 18.00 Uhr) und einen 4-tägigen Selbsterfahrungsblock pro Jahr.

Die persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und religiösen Werten ist durchgängiger Bestandteil der Weiterbildung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hospitieren im ersten Jahr an einer EFL-Beratungsstelle und führen ab dem zweiten Studienjahr als Praktikant/in selbstständig Beratungsgespräche (begleitet durch regelmäßige Supervision) durch.

## **Zeiten und Fristen**

Auswahltag: 13.07.2019, 21.09.2019

Beginn: voraussichtlich März 2020

Ende: voraussichtlich Februar 2024

Bewerbungsschluss: 30.08.2019

## **Veranstaltungsort**

Die Weiterbildungswochenenden und Selbsterfahrungsblöcke finden in Tagungshäusern in Köln oder Umgebung statt.

## **Kosten**

Die Kursgebühr beträgt, abhängig von den gewährten Zuschüssen des BMFSFJ, ca. 2.800,00 € pro Jahr. Die Kursgebühr schließt sämtliche Honorare sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung während der Weiterbildungswochenenden mit ein.

## **Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlverfahren**

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten entweder über eine abgeschlossene (Fach-) Hochschulausbildung

# Erzdiözese Köln

in einem sozialen Beruf verfügen, d. h. über ein Diplom in Psychologie, Pädagogik, Theologie, Sozialarbeit, Sozial- oder Religionspädagogik oder über ein juristisches oder medizinisches Staatsexamen bzw. einen Bachelor- oder Masterabschluss in den entsprechenden Bereichen. Zudem ist eine mindestens ein Jahr einschlägige Berufserfahrung erforderlich.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über ein genügendes Ausmaß an Sensibilität, emotionaler Stabilität, sozialer Lernfähigkeit und persönlicher Lebenserfahrung verfügen. Ferner wird erwartet, dass die Voraussetzungen für eine eventuelle Mitarbeit im kirchlichen Dienst gegeben sind. Dazu gehört die Identifikation mit den Zielen und Wertvorstellungen der katholischen Kirche und die Bereitschaft zu einem Engagement im kirchlichen Bereich.

## **Bewerbungsverfahren**

Interessentinnen und Interessenten können sich unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Passbild, vollständige Zeugnisse) bei der Weiterbildungsleitung bewerben und werden ggfls. zu einem Auswahltag eingeladen.

## **Kontakt**

Erzbistum Köln – Abteilung Erwachsenenseelsorge  
Referat Katechese und Sakramentenpastoral  
Sekretariat Frau Roß-Overberg  
Marzellenstraße 32  
50668 Köln  
Tel: 02 21 – 16 42 13 72  
Mail: [ross-overberg@erzbistum-koeln.de](mailto:ross-overberg@erzbistum-koeln.de)

# Weiterbildung

## **EFL-Weiterbildungskurs Diözese Passau**

### **Kurs 2020 bis 2024**

Ab September 2020 bietet der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Bonn (Kath. BAG e.V.) in Kooperation mit der Diözese Passau eine vierjährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in den Räumen der EFL-Zentrale des Erzbistums München und Freising an. Die Weiterbildung schließt mit dem Zertifikat „Ehe-, Familien- und Lebensberater (Kath. BAG e.V.)“ ab, das zur Mitarbeit an einer katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle qualifiziert.

### **Konzeption und Inhalt der Weiterbildung**

Das Konzept der Weiterbildung ist Therapieschulen übergreifend und folgt dem vom Münchner Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie entwickelten „integrativen Ansatz“ von übergreifenden Verstehens- und Vorgehensweisen der drei führenden Psychotherapieschulen: Tiefenpsychologische, kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze.

Die Weiterbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater hat drei inhaltliche Schwerpunkte:

1. Theoretisches Grundlagenwissen und Theorie und Praxis der Beratung

Der Kurs wird in der Regel von jeweils zwei themenspezialisierten Referenten begleitet.

Die Veranstaltungen dienen:

- der Vertiefung und Anwendung der theoretischen Kenntnisse und der Übersetzung in die praktische Arbeit,



- der Vermittlung des methodisch-beraterischen Handwerkszeuges (z.B. Wahrnehmungsübungen, Rollenspiele zu Beratungssituationen, usw.).
2. Die Selbsterfahrung  
Die Selbsterfahrung wird, in völliger Trennung vom übrigen Weiterbildungsverlauf, von einem den Zielen der Ausbildung loyal verpflichteten Referenten übernommen.
  3. Das Praktikum und die Supervision  
Das Praktikum ist integrierter Bestandteil der Ausbildung. Im 2. Jahr der Weiterbildung soll jeder Weiterbildungskandidat mit einer begrenzten Zahl von Fällen und Stunden mit dem Praktikum beginnen, um unmittelbare Erfahrung sammeln zu können.

Der Nachweis einer Praktikumsstelle im Bereich der EFL-Beratung ist deshalb erforderlich.

## **Aufbau der Weiterbildung**

Der Kurs wird für ca. 18 Teilnehmer ausgelegt und dauert knapp 4 Jahre. Er beinhaltet 416 Theoriestunden, 96 Selbsterfahrungsstunden, 94 Gruppensupervisions- und 20 Einzelsupervisionsstunden und mindestens 170 Praktikumsstunden.

Der Kurs wird in 30 Wochenendblöcken, verteilt auf 4 Jahre (2020 = 3, 2021 = 8, 2022 = 8, 2023 = 8, 2024 = 3 Blöcke), jeweils von Do., 14.00 Uhr bis Sa., 15.30 Uhr, durchgeführt.

Die Wochenendblöcke beinhalten neben den theoretischen Anteilen die Gruppensupervision.

Dazu kommen 8 Selbsterfahrungsblöcke (2020 = 1, 2021 = 2, 2022 = 2, 2023 = 2, 2024 = 1 Blöcke), jeweils von Fr., 14.00 Uhr bis Sa., 15.30 Uhr

# Weiterbildung

## **Zeiten und Fristen**

Auswahltagung: Juni und Juli 2020

Kursbeginn: September 2020

Kursende: voraussichtlich Frühjahr 2024

Veranstaltungsort:

EFL-Zentrale

Rückertstr. 9

80336 München

## **Kosten**

Die Kosten belaufen sich auf ca. 8.500,00 € bis 12.000,00 €, je nach Teilnehmerzahl und evtl. Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Übernachtung und Verpflegung müssen selbst organisiert und finanziert werden.

## **Voraussetzungen**

Der Bewerber soll in der Regel eine abgeschlossene Hochschulausbildung als Psychologe, Sozialpädagoge, Arzt, Theologe, Jurist oder eine gleichwertige Ausbildung vorweisen können.

Der Bewerber muss ein genügendes Ausmaß an Sensibilität, emotionaler Stabilität und sozialer Lernfähigkeit mitbringen.

## **Bewerbung**

Interessenten schicken ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 08.05.2020 an:

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Bereich Qualifizierung

Rückertstraße 9

80336 München

# Diözese Passau

## **Kontakt**

Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
Bereich Qualifizierung  
Dr. Franz Thurmaier, Weiterbildungsleiter  
Rückertstraße 9  
80336 München  
Mail: [qualifizierung@eheberatung-oberbayern.de](mailto:qualifizierung@eheberatung-oberbayern.de)

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Bistum Passau  
Helmut A. Höfl, Gesamtleiter EFL Bistum Passau  
Kapellplatz 8  
84503 Altötting  
Mail: [helmut.hoeffl@bistum-passau.de](mailto:helmut.hoeffl@bistum-passau.de)

## **Notizen**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

